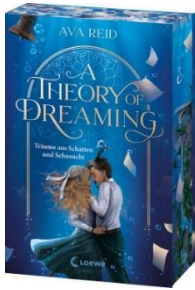


A Theory of Dreaming



Dieser zweite Band wurde mit Spannung von den Lesern erwartet. Effy und Preston kehren in eine Welt zurück, die sich gegen sie stellt. Ihre gemeinsame Arbeit, eine radikale literarische These, stellt die kulturellen Grundfesten von Llyr infrage. Effy ist nun die erste Frau am Literatur-College, statt Anerkennung erwartet sie Misstrauen, Spott und der ständige Druck zu scheitern. Preston, als Argantian ohnehin ein Aussenseiter, wird zunehmend von Schuld und Trauer zerrissen und verliert sich in traumartigen Visionen eines unterseeischen Palasts, in dem er König ist. Dass Lesen diese sehr wortgewaltigen Romans ist packend, spannend und interessant. Die Welt ist düster, poetisch und durchzogen von literarischen und mythologischen Referenzen. Die Dual-Perspektive erlaubt tiefere Einblicke in Effys und Prestons Innenleben, ihre Ängste, Sehnsüchte und die Narben. Effy kämpft mit Impostor-Syndrom, gesellschaftlicher Ablehnung und der Frage, ob Wahrheit wirklich befreit. Preston ist zerrissen zwischen Rationalität und Traum, zwischen Liebe und Selbstverlust. Die Nebenfiguren Professoren, Studierende und politische Akteure, die das Spannungsfeld zwischen Macht und Wahrheit ausloten. Eine gekonnte Mischung die die Spannung im Roman erhöht. Wer einen anspruchsvollen Roman mit psychologischer Tiefe und gesellschaftlicher Relevanz suchen, kommt an diesem Buch nicht vorbei.

Ava Reid, A Theory of Dreaming, Loewe Verlag, 09.10.2025, 448 Seiten, Fr. 28.90